

01 Allgemeinmedizin SS14

Anzahl der Fragen: 20
Mögliche Punktzahl: 20,00
Ø Punktzahl: 1,00

Aufgabenheft ID: 999999999-1000402

1. Frage: Arbeits- und/oder Sozialmedizin in der Praxis

Allgemeinmedizin ist häufig in Entscheidungen zur Arbeits- und/oder Sozialmedizin eingebunden. Dazu gehören folgende Bereiche:

- 1) Beurteilung der Arbeitsunfähigkeit
 - 2) Antrag für eine Wiedereingliederung
 - 3) Antrag für ein Rentenverfahren
 - 4) Beantwortung von Anfragen zur Schwerbehinderung
 - 5) Befundbericht für den Medizinischen Dienst der Krankenkassen
- Was trifft zu?

- A) ☐ Nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
- B) ☒ Alle sind richtig.
- C) ☐ Nur 1 ist richtig.
- D) ☐ Nur 1, 4 und 5 sind richtig.
- E) ☐ Nur 1 und 5 sind richtig.

2. Frage: Bauchschmerzen

Eine 41-jährige, übergewichtige Patientin klagt über neu aufgetretene Übelkeit und rechtsseitige Oberbauchschmerzen, besonders nach größeren Mahlzeiten. Der Schmerz strahle in die rechte Schulter aus und halte mehrere Stunden an. Bei der körperlichen Untersuchung ist der Bauch weich, die Peristaltik ist unauffällig und es besteht ein Druckschmerz in der rechten Medioclavicularlinie am Rippenbogen. Welche Diagnose ist **am wahrscheinlichsten**?

- A) ☐ Gastritis
- B) ☐ Pankreatitis
- C) ☐ Nephrolithiasis
- D) ☒ Cholelithiasis
- E) ☐ Ulcus duodeni

01 Allgemeinmedizin SS14

3. Frage: Beinschmerzen

Ein 72 jähriger übergewichtiger Patient wird wegen einer COPD, KHK, Hypertonie und Diabetes mellitus regelmäßig betreut. Wegen eines fieberhaften Infektes mit Exacerbation seiner COPD ist er mehrere Tage bettlägerig. Er inhaliert regelmäßig ein Kortikosteroid und ein Anticholinergikum. Außerdem Einnahme von Ramipril, Simvastatin, ASS 100, Metoprolol, Hydrochlorothiazid. Sie werden zu einem Hausbesuch gerufen wegen Schmerzen und Schwellung des rechten Beines. Die Untersuchung ergibt einen stark angeschwollenen rechten Fuß mit lividroter Verfärbung. Es besteht ein ausgeprägtes Spannungsgefühl im rechten Unterschenkel und Fuß und starke Schmerzen beim Herabhängenlassen des Beines. Welche Diagnose ist vorrangig zu stellen?

- A) ☐ Thrombangitis obliterans
- B) ☐ Erysipel
- C) ☐ Thrombophlebitis
- D) ☒ Tiefe Phlebothrombose
- E) ☐ Akuter peripher arterieller Gefäßverschluss

4. Frage: Darmerkrankung

Eine 63 jährige Frau kommt wegen zunehmender Müdigkeit und Leistungsabfall in Ihre Praxis. Nebenbei berichtet sie über seit ca. 6 Monaten bestehende Veränderungen des Stuhlgangs. Sie beklagt eine Obstipation über Tage gefolgt von Durchfall. Gelegentlich stellt sie Blutbeimengungen fest. Immer wieder treten krampfartige Bauchschmerzen auf. Sie hat von 72 kg auf 68kg abgenommen, bei 172 cm Größe. Im Anschluss an die körperliche Untersuchung nehmen Sie Blut ab. Befunde:

BSG 10 mm n.W. (Norm: bis 30 n.W.)

Leukocyten: 9.500/ μ l (Norm: 4,4-11,3 Tsd./ μ l)

Hb: 12.5 g/dl (Norm: 11,5-16,4 g/dl)

Thrombocyten 240.000/ μ l (Norm: 150.000-300.000/ μ l)

Ferritin: 10 μ g/l (Norm: 23-110 μ g/l)

Welche der Diagnosen ist **am wahrscheinlichsten**?

- A) ☒ Kolonkarzinom
- B) ☐ Reizdarmsyndrom (Colon irritabile)
- C) ☐ Morbus Crohn
- D) ☐ Lactoseintoleranz
- E) ☐ Zöliakie

01 Allgemeinmedizin SS14

5. Frage: Diabetes

Bei einer 49-jährigen Büroangestellten (Raucherin) erheben Sie im Rahmen einer Gesundheitsuntersuchung folgende Befunde: RR: 150/80 mm Hg, Puls 92/min, Größe 160 cm, Gewicht 114 Kg, BMI 44. Die weitere körperliche Untersuchung ergibt keinen richtungsweisenden Befund. Die Laboruntersuchung ergibt einen nüchtern-BZ Wert von 272 mg/dl, Urinzucker+++, Aceton -. Der nachgeforderte HBA1c Wert liegt bei 7.5%. Alle anderen Laborwerte sind normal. Die Patientin ist beschwerdefrei. Sie teilen der Patientin die Befunde mit und besprechen mit ihr das weitere Vorgehen. Welche Aussage/-n ist/sind richtig?

- 1) Der festgestellte Diabetes erfordert weitere Diagnostik (u.a. Fundoskopie, Sensibilitätsprüfung, EKG).
- 2) Die Werte erfordern eine dringliche medikamentöse Therapie.
- 3) Die Leitlinie der DEGAM empfiehlt in diesem Fall einen oralen Glucosetoleranztest.
- 4) Eine Überweisung in eine diabetologische Schwerpunktpraxis ist notwendig.
- 5) Die Werte lassen sich durch Lebensstiländerung beeinflussen.

Was trifft zu?

- A) ☐ Alle Aussagen sind richtig.
- B) ☐ Nur 1 und 2 sind richtig.
- C) ☐ Nur 1, 2 und 4 sind richtig.
- D) ☐ Nur 1 und 3 sind richtig.
- E) ☒ Nur 1 und 5 sind richtig.

6. Frage: Diarrhoe

Eine 78-jährige Patientin im Pflegeheim erleidet schwere Durchfälle nach einer Cephalosporinbehandlung im Sinne einer Clostridium difficile Enterocolitis. Ihr wurde wegen eines Herzinfarktes ein Drug eluting Stent vor 2 Monaten implantiert. Sie nimmt folgende Medikamente ein:

Metoprolol 47.5 mg 1x1
Ramipril5/HCT25 1x1
Amlodipin 5 1x1
ASS 100 1x1
Clopidogrel 75 1x1

Sie klagt nun über Schwäche und Schwindel. Die Untersuchung ergibt folgende Befunde: RR: 90/70 mmHg, Puls 104, stehende Hautfalten. Welche Medikamente müssen sofort abgesetzt werden?

- 1) Metoprolol
- 2) Ramipril/HCT
- 3) Amlodipin
- 4) ASS 100
- 5) Clopidogrel

Was trifft zu?

- A) ☐ Alle sind richtig
- B) ☐ Nur 2 ist richtig.
- C) ☒ Nur 2 und 3 sind richtig.
- D) ☐ Nur 1, 2 und 3 sind richtig.
- E) ☐ Nur 2, 3 und 4 sind richtig.

01 Allgemeinmedizin SS14

7. Frage: Eingeschränkte Nierenfunktion

Ein 78 jähriger herzinsuffizienter Patient erhält von Ihnen nach einem Herzinfarkt Ramipril, Metoprolol, Torasemid, ASS 100 und Simvastatin. Die Nierenfunktion ist mit einem Kreatinin von 1.8 mg/dl eingeschränkt. Wegen einer Coxarthrose benötigt er eine schmerzlindernde Therapie. Was trifft zu?

- 1) Diclofenac ist gut geeignet.
- 2) Ibuprofen eignet sich besonders gut.
- 3) Paracetamol kann eingesetzt werden.
- 4) Novaminsulfon ist geeignet.
- 5) Diclofenac Gel ist am ehesten geeignet.

- A) ☐ Nur 4 ist richtig.
- B) ☐ Nur 5 ist richtig.
- C) ☐ Alles ist richtig.
- D) ☐ Nur 2, 3 und 4 sind richtig.
- E) ☒ Nur 3 und 4 sind richtig.

8. Frage: Erbrechen und Durchfall

Im Rahmen des organisierten Bereitschaftsdienstes werden Sie zu einem 75 jährigen Patienten gerufen wegen Schwäche bei Erbrechen und Durchfall. Bei Eintreffen ist der Patient nicht ansprechbar und es findet sich eine Hemiparese rechts. Anamnestisch erfahren Sie von der Tochter, dass der Vater seit Jahren an einem Hypertonus und einem Diabetes mellitus leide. Er nimmt folgende Medikamente zuverlässig ein: Ramipril, Torasemid, Amlodipin, Metformin und Glimepirid. Die körperliche Untersuchung ergibt folgenden Befund: RR:150/90 mm Hg, Puls 112/min, Pupillen isokor, schlaffe Hemiparese rechts, Spontanatmung erhalten. Der Blutzucker liegt bei 55 mg/dl. Was veranlassen Sie?

- 1) Venöser Zugang
 - 2) Injektion von 40% Glucose 40 ml
 - 3) Anlegen einer Infusion
 - 4) Keine weiteren Maßnahmen, sondern sofortige Einweisung in die Neurologie wegen Hemiparese rechts bei Apoplex.
 - 5) Einweisung in die Innere Medizin wegen einer Hypoglykämie unter Sulfonylharnstoff mit Hemiparese.
- Was trifft zu?

- A) ☐ Nur 4 ist richtig.
- B) ☐ Nur 1 und 3 sind richtig.
- C) ☒ Nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
- D) ☐ Nur 1, 2 und 3 sind richtig.
- E) ☐ Nur 2 ist richtig.

01 Allgemeinmedizin SS14

9. Frage: Erythema migrans

Eine 30 jährige Frau erscheint mit einem Erythema migrans. Sie gibt eine Penicillinallergie an. Welche Therapie ist geeignet?

- 1) 14-21 Tage Doxycyclin
- 2) 10 Tage Ciprofloxacin
- 3) 14 Tage Amoxicillin
- 4) 10 Tage Doxycyclin
- 5) 14-21 Tage Cotrimoxazol

Was trifft zu?

- A) ☒ Nur 1 ist richtig.
- B) ☐ Nur 1 und 3 sind richtig.
- C) ☐ Nur 3 ist richtig.
- D) ☐ Nur 1, 2 und 4 sind richtig.
- E) ☐ Nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

10. Frage: Gartenarbeit

Eine 28 jährige Landschaftsgärtnerin hat intensiv mit einer Hacke Unkraut aus hartem Boden gehackt. Sie klagt über Schmerzen im rechten Ellenbogen. Leichte Belastungen und Berührungen sind schmerzhaft. Bei der Untersuchung besteht ein Druckschmerz über dem Epicondylus lateralis rechts mit Ausstrahlung in die Unterarmstreckmuskulatur. Welche Maßnahmen benötigen Sie neben der Anamnese in der Regel zur Diagnosesicherung?

- 1) Sonographie
- 2) MRT
- 3) Labordiagnostik
- 4) Natives Röntgenbild
- 5) Klinische Untersuchung

Was trifft zu?

- A) ☐ Alle Aussagen sind richtig.
- B) ☐ Nur 1, 2 und 5 sind richtig.
- C) ☐ Nur 3, 4 und 5 sind richtig.
- D) ☒ Nur 5 ist richtig.
- E) ☐ Nur 3 und 5 sind richtig.

01 Allgemeinmedizin SS14

11. Frage: Gewichtsabnahme

Eine 28 jährige Frau kommt in die Praxis und klagt über seit Wochen bestehende Unruhe und Gewichtsabnahme. Bei der weiteren Anamnese gibt sie Durchfälle und Schweißausbrüche an. Hinzu kämen noch die durch ihren 6 Monate alten Säugling verursachten ständigen Unterbrechungen des Nachtschlafes. Sie fühlt sich überfordert und erschöpft. Bei der Untersuchung liegt der Blutdruck bei 145/90 mm Hg, Puls 104/min. Welche der Diagnosen kommt **vorrangig** in Betracht?

- A) ☐ Reizdarmsyndrom
 - B) ☐ Depression
 - C) ☒ Hyperthyreose
 - D) ☐ Sprue
 - E) ☐ Morbus Crohn
-

12. Frage: Halsschmerzen

Eine 22 jährige Frau wird seit 3 Tagen wegen einer eitrigen Angina tonsillaris mit Penicillin behandelt. Jetzt klagt sie über eine kloßige Sprache und Kiefersperre. Sie kann den Mund bei der Untersuchung kaum öffnen. Es besteht ein deutlich reduzierter Allgemeinzustand, die Halslymphknoten sind deutlich vergrößert und sie hat 39.0° Fieber. Wie gehen Sie vor?

- 1) Sie raten der Frau, das Penicillin weiter einzunehmen und verordnen zusätzlich Ibuprofen.
 - 2) Sie versuchen eine Bakteriologie zu gewinnen und warten das Ergebnis ab.
 - 3) Sie veranlassen eine Epstein Barr Serologie.
 - 4) Sie überweisen die Patientin unverzüglich zum HNO Arzt.
 - 5) Sie wechseln das Antibiotikum auf ein Präparat mit breitem Wirkspektrum.
- Was trifft zu?

- A) ☐ Nur 1 ist richtig.
 - B) ☐ Nur 1, 2 und 4 sind richtig.
 - C) ☐ Nur 2 und 3 sind richtig.
 - D) ☒ Nur 4 ist richtig.
 - E) ☐ Nur 5 ist richtig.
-

01 Allgemeinmedizin SS14

13. Frage: Hämaturie

Eine 23 jährige Raucherin mit einer Fibromyalgie beobachtet morgens im ersten Morgenurin hellrotes Blut. Es besteht ein ausgeprägter Terminalschmerz und Pollakisurie. Fieber hat sie nicht, die Nierenlager sind nicht klopfempfindlich. Sie bringt eine Probe des blutigen Urins in die Praxis. Die letzte Regel war vor 10 Tagen. Welche Diagnose ist **am wahrscheinlichsten**?

- A) ☐ Blasenpolypen
- B) ☐ Blasencarcinom
- C) ☒ Hämorrhagische Cystitis
- D) ☐ Ureterstein
- E) ☐ Reizblase

14. Frage: Harnsäure

Ein 75 jähriger Patient wird wegen eines Hypertonus, Herzinsuffizienz und Diabetes mellitus mit Bisoprolol 5 mg, Ramipril 5 mg, Torasemid 10 mg, Amlodipin 5 mg und Metformin 1000 mg behandelt. Er ist zu einer Feier eingeladen und verzehrt reichlich Räucherschinken mit Spargel und trinkt alkoholfreies Bier und einen Korn zur Verdauung. Am Folgetag bemerkt er eine schmerzhaft Schwellung des rechten Großzehengrundgelenks mit Rötung. Sie diagnostizieren eine akute Arthritis urica. Welches Medikament erhöht **am ehesten** die Harnsäure und begünstigt einen Gichtanfall?

- A) ☒ Torasemid
- B) ☐ Bisoprolol
- C) ☐ Ramipril
- D) ☐ Metformin
- E) ☐ Amlodipin

01 Allgemeinmedizin SS14

15. Frage: Herzinsuffizienz

Eine 75 jährige Patientin wird nach Behandlung einer Herzinsuffizienz - NYHA Stadium II - aus der Klinik entlassen. Weitere relevante Diagnosen: Arterielle Hypertonie, KHK, Diabetes mellitus Typ IIb, Hypothyreose, Hypercholesterinämie. Entlassungsmedikation:

Ramipril 5	1-0-1
Torasemid 10	1-1-0
Metoprololsuccinat 47,5	1-0-1
Metformin 500	1-0-1
Simvastatin 40	0-0-1
L-Thyroxin 50	1-0-0

Die Patientin klagt über Muskelschmerzen und Durchfall. Welche/-s Medikament/-e kommt/kommen hierfür **am ehesten** in Betracht?

- 1) L-Thyroxin
- 2) Ramipril
- 3) Metformin
- 4) Simvastatin
- 5) Metoprololsuccinat

Was trifft zu?

- A) ☐ Nur 4 ist richtig.
- B) ☐ Nur 1 und 5 sind richtig.
- C) ☐ Nur 3 ist richtig.
- D) ☐ Nur 2 und 4 sind richtig.
- E) ☒ Nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

Frage ohne Wertung

16. Frage: Kardiovaskuläre Prävention

Die Patientenberatung zur Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen erfordert ein Abschätzen des individuellen Risikos. Ein Instrument für das Gespräch mit dem Patienten ist beispielsweise der hausärztliche Herz-Kreislauf-Risikorechner „ARRIBA“. Welche Aussage/-n trifft/treffen zu?

1. Das „Absolute Risiko“ (AR) ist ein Schätzwert für die Prognose des Patienten.
2. Die „Absolute Risikoreduktion“ (ARR) zeigt, wie sich eine Behandlungsmaßnahme auf die Prognose auswirkt; der Kehrwert der ARR ergibt die NNT („Number Needed to Treat“).
3. Für Blutdruck und HDL-Cholesterinspiegel müssen in jedem Fall vorgegebene feste Zielwerte angestrebt werden.
4. Rauchstopp und Bewegung sind mindestens so wirksam wie Medikamente.
5. Bei einem Gesamtcholesterin ab 330 mg/dl (8,6 mmol/l) ist eine familiäre Hyperlipidämie wahrscheinlich, und die Verordnung eines Statins ist indiziert.

Was trifft zu?

- A) ☐ Alle Aussagen sind richtig.
- B) ☒ Nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
- C) ☐ Nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
- D) ☐ Nur 3, 4 und 5 sind richtig.
- E) ☐ Nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

01 Allgemeinmedizin SS14

17. Frage: Knieschwellung

Eine 40 jährige Patientin mit langjährigen Schmerzen in beiden Kniegelenken im Rahmen einer chronischen Polyarthritits bemerkt eine pflaumengroße, prallelastische Schwellung in der rechten Kniekehle, die ihre ohnehin verminderte Beugefähigkeit im Kniegelenk noch mehr einschränkt. Die Schwellung selbst ist weder druckschmerzhaft, noch pulsierend und die darüber befindlich Haut von normaler Farbe. Welche Diagnose ist **am wahrscheinlichsten**?

- A) ☐ Thrombophlebitis
- B) ☐ Aneurysma der Arteria poplitea
- C) ☐ Lipom
- D) ☒ Baker Cyste
- E) ☐ Lymphödem

18. Frage: Thoraxschmerzen

Ein 25 jähriger Maurer kommt von der Arbeit zu seinem Hausarzt und berichtet, dass er nach dem Aufheben eines Zementsackes plötzlich heftige Thoraxschmerzen und Luftnot verspürt habe. Bei der Perkussion finden sich ein hypersonorer Klopfschall über der rechten Thoraxhälfte und ein sonorer Klopfschall über der linken. Die Auskultation ergibt die Befunde eines abgeschwächten Atemgeräusches rechts bei vesikulärem Atemgeräusch links. Welche der Diagnosen ist **am wahrscheinlichsten**?

- A) ☐ Pleuraerguß rechts
- B) ☐ Lobärpneumonie links
- C) ☒ Pneumothorax rechts
- D) ☐ Pleuraschwarte rechts
- E) ☐ Pleuritis links

01 Allgemeinmedizin SS14

19. Frage: Unerwünschte Medikamentenwirkung

Ein 57 jähriger Hypertoniker mit Herzinsuffizienz bei Zustand nach Herzinfarkt nimmt folgende Medikamente: Candesartan, Metoprolol, Torasemid, Spironolacton, ASS 100. Ein CSE Hemmer musste wegen deutlicher CPK Erhöhung mit Muskelschmerzen abgesetzt werden. Ein ACE Hemmer musste wegen Kribbelhusten ebenfalls abgesetzt werden. Er klagt über erektile Dysfunktion und schmerzhafte Schwellung der Brüste. Welche Medikamente kommen für seine Beschwerden in Frage?

- 1) Candesartan
- 2) Metoprolol
- 3) Torasemid
- 4) Spironolacton
- 5) ASS 100

Was trifft zu?

- A) ☐ Alle sind richtig.
- B) ☐ Nur 1, 2 und 3 sind richtig.
- C) ☐ Nur 3 und 4 sind richtig.
- D) ☒ Nur 2 und 4 sind richtig.
- E) ☐ Nur 1, 2 und 4 sind richtig.

20. Frage: Unfall

Ein 45 jähriger Angestellter fährt nach der Arbeit mit dem PKW nach Hause und erledigt in einem auf dem Weg liegenden Gewerbegebiet noch den Wochenendeinkauf. Beim Einbiegen in seine Straße wird er von einem anderen PKW von links angefahren. Er zieht sich Prellungen an der Hand zu und klagt über Schmerzen im HWS Bereich. Neurologische Ausfälle und Frakturzeichen finden sich nicht. Was veranlassen Sie?

- A) ☐ Erstellen eines Unfallberichtes für die Haftpflichtversicherung des Unfallverursachers und Überweisung zum Chirurgen.
- B) ☐ Einweisung ins Krankenhaus.
- C) ☐ Überweisung zum Chirurgen.
- D) ☒ Erstellen eines Unfallberichtes und Überweisung zum D Arzt.
- E) ☒ Dokumentation des Unfallhergangs und klinische Untersuchung, ggf. Ausstellen einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung und Vereinbaren einer Verlaufskontrolle.